

Es gibt viele verschiedene Computerspiele

Seit mehr als 50 Jahren gibt es Computerspiele. Menschen in jedem Alter lieben sie, junge Menschen ganz besonders. Folgende Arten von Spielen können unterschieden werden:

⇒ Lernspiele (Game Based Learning)

Es gibt Lernspiele, bei denen man ganz nebenbei bestimmte Sachen lernen kann (z.B. Mathematik, Rechtschreibung, Grammatik, logisches Denken ...).

⇒ Strategiespiele

Bei Strategiespielen muss z.B. eine Stadt aufgebaut oder eine Firma geleitet werden.

⇒ Rollenspiele

Bei diesen Spielen kann man in eine bestimmte Rolle schlüpfen (diese Figuren nennt man Avatare) und dann in einer virtuellen Welt ein Leben aufbauen. Jüngere Kinder können Tierarzt spielen und ältere können die Welt vor dem Bösen retten.

⇒ Glücksspiele

Glücksspiele versprechen große Gewinnchancen und ziehen damit viele Menschen an.

⇒ Ballerspiele

Schließlich gibt es auch die so genannten Ballerspiele, bei denen vor allem Waffen zum Einsatz kommen.

Die Gefahren von Computerspielen

1. Computerviren

Bei LAN-Partys treffen sich mehrere SpielerInnen und vernetzen ihre Computer. Durch Verbindungskabel oder kabellose Verbindungen sind die Computer miteinander in Kontakt. Dumm ist es nur, wenn einer von diesen Computern einen Virus hat. Ein Virus wird ganz leicht durch

diese Verbindung weitergegeben und kann einen anderen Computer schädigen.

Eine Antivirensoftware und regelmäßige Updates können dem entgegenwirken.

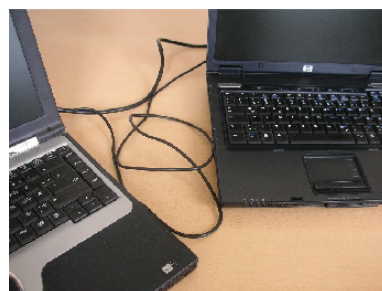


Bild: ifs Schuldenberatung

2. Du hinterlässt Spuren im Internet.

Beim Computerspielen im Internet hinterlässt man immer Spuren. Diese Spuren können leicht verfolgt und dadurch auch andere Daten von deinem Computer ausspioniert werden (z.B. Passwörter, deine Interessen, wer deine Freunde sind ...).

Bei LAN-Partys besteht auch die Gefahr, dass dich andere beobachten, wenn du dein Passwort eingibst.

3. Kriminelle MitspielerInnen

Bei Spielen im Internet weißt du über deine MitspielerInnen nicht Bescheid. Manche von ihnen wenden unerlaubte Methoden an, um deine Spieltechnik auszuforschen. Dadurch haben sie einen Spielvorteil, der nicht fair ist. Gerade bei Glücksspielen, bei denen es auch um Geld geht, werden diese verbotenen Techniken verwendet und richten teilweise großen Schaden an.

4. Spielsucht

Vor einigen Jahren wurde herausgefunden, dass Computerspiele süchtig machen können und inzwischen sind auch schon erste Todesfälle bekannt. Die süchtigen SpielerInnen starben an Erschöpfung oder weil sie Szenen aus dem Computerspiel im echten Leben nachmachen wollten.

Es gibt einige Merkmale für eine Sucht. Wer 3 Merkmale erfüllt, gilt als süchtig und sollte dringend eine Beratungsstelle aufsuchen und sich helfen lassen.

Anmerkungen

Die Merkmale lauten:

- Großes Verlangen nach den Computerspielen.
- Man leidet darunter, wenn man nicht spielen kann.
- Andere Interessen werden vernachlässigt.
- Ungesundes Verhalten wird immer mehr als normal gesehen.
- Man verliert die Kontrolle über seine Entscheidungen.
- Es wird viel und lange gespielt, auch wenn schon Probleme auftauchen (z.B. in der Schule, mit den Augen, wenn Freunde einen verlassen usw.).

Tipps für einen sinnvollen Umgang:

- ⇒ Plane nach jeder Stunde am PC eine Pause ein, in der du dich auch bewegst und etwas trinkst.
- ⇒ Nimm dir nach der Schule oder nach den Hausübungen noch etwas Zeit für dich, bevor du am Computer spielst.
- ⇒ Achte darauf, dass der Platz am Computer gutes Licht hat.
- ⇒ Spiele nicht direkt vor dem zu Bett gehen.
- ⇒ Pflege deine Freundschaften und deine Hobbys. Sie sollten wichtiger sein als das Spielen am PC.
- ⇒ Beachte die Altersvorgaben auf den Spielen. Es gibt viele tolle Spiele, die für dein Alter passend sind.